ARV aktuell

Ausgabe 44

Allgemeiner Rettungsverband

gemeinnützige Hilfsorganisation der freien Wohlfahrtspflege

Juli 2019

Wir machen dann mal weiter...

Die Vergütung für die beruflich geführte Betreuung wurde nach 14 Jahren nun endlich angepasst. Die Betreuungsvereine haben ab dem 27.07.2019 eine leistungsgerechte Bezahlung.

mehr dazu auf Seite 4

Stabwechsel beim ARV-Betreuungsverein

Seite 5

Bürgerschaftspreis: Lebensretter auf zwei und vier Beinen
Seite 7

Helfen aus Leidenschaft

Seite 9

Termine und Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2019

Seite 15

www.arv.info

www.betreuungsverein.info

GIEBEL
druck . personalisierung . mailings

Hansastr. 5
69181 Leimen / St. Ilgen
Telefon 0 62 24 · 5 39 44
info@giebel-mailing.de
www.giebel-mailing.de

Gemeinsam engagiert in der
Metropolregion Rhein-Neckar

Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.

www.sparkasse-heidelberg.de

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Heidelberg

ARV aktuell

Preisgünstig werben

1/8 Seite farbig - 40 €

1/4 Seite farbig - 65 €

1/2 Seite farbig - 115 €

1/1 Seite farbig - 200 €

Preise zzgl. 19 % MwSt.

Inhalt

4	Aufatmen in den Betreuungsvereinen
5	Stabwechsel beim ARV-Betreuungsverein
7	Bürgerschaftspreis - Lebensretter auf zwei und vier Beinen
8	Betrüger schrecken vor nichts zurück
9	Auf Medaillenjagd in Abu Dhabi
9	Helfer aus Leidenschaft
11	Termine 2. Halbjahr 2019
12	Jubilare beim ARV Rhein-Neckar e.V.
13	Mitgliedsantrag
15	Pflege- und Sanitätsdienst
3	Impressum

Nutzung personenbezogener Daten: Wenn Sie von uns künftig keine ARV*aktuell* mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Informations- und Werbezwecke widersprechen. Der Widerspruch kann schriftlich an Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e.V., Hildastraße 1, 69181 Leimen, per Mail mit Angabe Ihrer Adresse an arvaktuell@arv-rhein-neckar.de oder telefonisch unter 06224 / 7 59 59 erfolgen.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Beiträgen der ARV*aktuell* die maskuline Form von Bezeichnungen ausgewählt. Damit verbunden ist natürlich keinesfalls eine Benachteiligung der jeweils anderen Geschlechter. Wenn wir so z. B. von Beschäftigten oder Mitarbeitern sprechen, meinen wir damit natürlich auch und in gleicher Weise Beschäftigte und Mitarbeiterinnen sowie auch Personen des Geschlechtes „divers“.

Impressum

Herausgeber
Allgemeiner Rettungsverband
Rhein-Neckar e.V. (ARV)
Hildastraße 1
69181 Leimen
Tel. 06224/75959
Fax 71050
arvaktuell@arv-rhein-neckar.de

Redaktion
Rainer Schmid, Sabine Giersberg

Textüberarbeitung
Regina Schmid

Druckerei
Druck & Werbung
STOLZENBERGER
In der Gerberswiese 2
69181 Leimen
Tel. 06224/81886 Fax 81787
info@stolzenberger.com

Versand
Giebel OHG
Jörg und Markus Giebel
Hansastr. 5
69181 Leimen
Tel. 06224/53944 Fax 55063
info@giebel-mailing.de

Auflage: 650 Stück / Ausgabe

Vertrieb
Der Bezug von ARV*aktuell* ist für Mitglieder des ARV Rhein-Neckar e.V. kostenlos.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Herausgeber setzt voraus, dass der Autor Inhaber der Nutzungs- und Verwertungsrechte auch bezüglich mit eingesandter Fotos, Abbildungen, Tabellen und Grafiken ist. Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Evtl. genannte Marken- und Warenzeichen sind Eigentum des jeweiligen Herstellers.

Aufatmen in den Betreuungsvereinen

Anpassung der Betreuer- und Vormündervergütungen

Eine rechtliche Betreuung wird vom Betreuungsgericht angeordnet, wenn ein Volljähriger aufgrund einer psychischen Erkrankung oder körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung bestimmte persönliche Angelegenheiten nicht mehr selbständig erledigen kann. Ihm wird dann ein gesetzlicher Vertreter – ein Vereins- oder Berufsbetreuer – zur Seite gestellt.

2005 wurde für amtlich bestellte Betreuungen die sogenannte pauschale Vergütung eingeführt. Betreuungsvereine erhalten seither für ihre Vereinsbetreuer nach Abschnitt 3, § 4 des Gesetzes über die Vergütung von Vormündern und Betreuern (VBVG) für ihre Betreuungen zwischen 27 und 44 Euro pro Stunde.

Inzwischen sind vierzehn Jahre vergangen, in denen bei stagnierender Vergütung nicht nur die Betreuungsfälle deutlich aufwändiger geworden sind, sondern auch Preissteigerungen erfolgt sind und gestiegene Lohnkosten angesetzt werden mussten. Dies hat die Betreuungsvereine in finanzielle Nöte gebracht. Schon seit Jahren wird auf

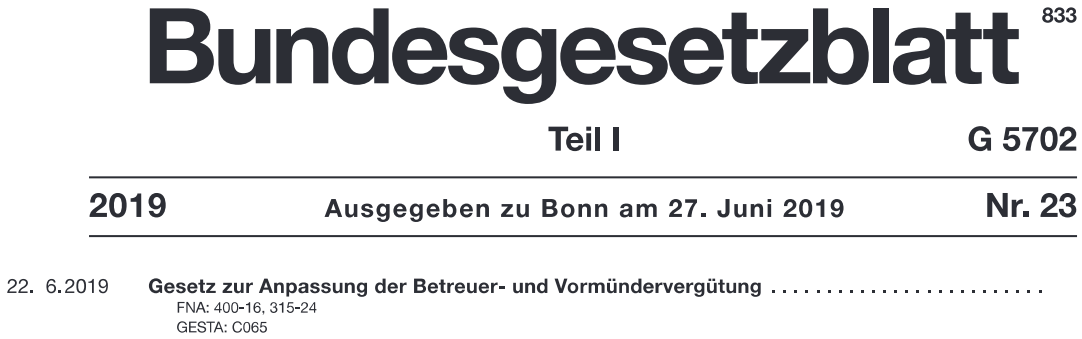
Die Unterfinanzierung der Betreungsvereine war schon Thema in der ARVaktuell Ausgabe 35

die existenzgefährdende Unterfinanzierung hingewiesen.

„In einer Sitzung des Bundesrates vom 07.06.2019 wurde dem Gesetz zur Anpassung der Betreuer- und Vormündervergütung zugestimmt. Damit ist die letzte Hürde vor Inkrafttreten des Gesetzes genommen. Noch in diesem Jahr ist mit einer Vergütungserhöhung für Betreuungsvereine mit ihren Vereinsbetreuern zu rechnen. Das Inkrafttreten des Gesetzes ist von der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt abhängig. Die Veröffentlichung ist am 27.06.2019 erfolgt. Einen Monat später tritt dann das Gesetzt in Kraft. Somit tritt das „Gesetz zur Anpassung der Betreuer- und Vormündervergütung“ taggenau am 27.07.2019 in Kraft.

Für einige der bundesweit 840 Betreuungsvereine (Stand Ende 2014) kommt die gute Nachricht leider zu spät. Sie mussten ihr Tätigkeitsfeld der rechtlichen Betreuung bereits aus finanziellen Gründen aufgeben.

Die Erhöhung der Vergütung um durchschnittlich 17 Prozent ist eine vernünftige Lösung, kann aber bei aller Freude und Erleichterung nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Vergütungsproblematik mit diesem Schritt nicht aus dem Fokus verschwinden darf. Die aktuelle Erhöhung kann nur ein erster Schritt sein.


Bundesgesetzblatt 833

Teil I G 5702

2019 Ausgegeben zu Bonn am 27. Juni 2019 Nr. 23

22. 6. 2019 **Gesetz zur Anpassung der Betreuer- und Vormündervergütung** 866
FNA: 400-16, 315-24
GESTA: C065

Den genauen Wortlaut des „Gesetzes zur Anpassung der Betreuer- und Vormündervergütung“ können Sie unter „Bundesgesetztblatt online - Bürgerzugang“ Bundesgesetzblatt Teil 1 2019 Nr. 23 vom 27.06.2019 oder unter folgendem Link nachlesen:

http://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&jumpTo=bgbl119s0866.pdf

Stabwechsel beim ARV-Betreuungsverein

Susanne Meny in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

Es war schon lange bekannt, aber keiner wollte es so recht wahrhaben: Zum 1. April 2019 ist unsere Dienststellenleiterin und Querschnittsbeauftragte Susanne Meny in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Zuvor hatte sie noch im Rahmen der Jahreshauptversammlung ihr 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Schon als Anwältin hatte sie sich durch ihr soziales Engagement ausgezeichnet, da kam die Betreuertätigkeit wie gerufen. Sie hat die Geschicke des Betreuungsvereins – in den Anfängen noch in den Räumen der „Alten Stadtgärtnerei Leimen“ – über all die Zeit mit Fachkompetenz und Hingabe begleitet und oft bis in die Abendstunden an ihrem Schreibtisch gesessen. Ihr Steckenpferd, in das sie über Jahre viel Energie gesteckt hat, war die Querschnittstätigkeit. Es ist ihr gelungen, einen beachtlichen Stamm an ehrenamtlichen Betreuern zu gewinnen und vor allem – was viel schwieriger ist – diese über Jahre bei der Stange zu halten, indem sie stets ein offenes Ohr für alle Belange hatte und jedem einzelnen bei Fragen, ganz gleich ob einfach oder kompliziert, mit Verstand und Herz zur Seite stand. Dies galt im selben Maß auch für die Vereinsbetreuer, die bei kniffligen juristischen Fragen immer wussten, an wen sie sich wenden konnten.

Durch ihr Wissen, ihre Begeisterung für das Betreuungsrecht, vor allem aber auch durch ihre herzliche zugewandte Art war sie bei Betreuten und Betreuern gleichermaßen beliebt, so dass alle ihr Ausscheiden sehr bedauert haben, auch die Mitarbeiter von Behörden und Verbänden sowie den anderen Betreuungsvereinen, mit denen sie ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut hatte. Davon künden auch die zahlreichen Emails, die sie zum Eintritt in den (Un-)Ruhestand erreichten. Vorstand und Team des ARV-Betreuungsvereins hatten eine kleine Abschiedsfeier im Restaurant Da Vinci in Heidelberg ausgerichtet, wo ihr nochmal ein großer Blumenstrauß und ein Buch überreicht wurde, in dem es um das Reisen, die Bewegung geht. Die Pensionärin freut sich über die gewonnene Zeit, die Ruhe für ihre Hobbys wie Lesen, Kunstausstellungen, Wandern etc. Und so fiel es auch nicht schwer, sie im Juli wieder für den alljährlichen Betriebsausflug in den Pfälzer Wald zu locken. Wie heißt es doch in dem bekannten Lied: „Niemals geht man so ganz …“.

Susanne Meny war seit 1994 maßgeblich am Aufbau des ARV-Betreuungsvereins beteiligt

Die letzten Jahre waren, gerade auch wegen der finanziellen Nöte, der so manchen Betreuungsverein untergehen ließ, oft aufreibend. Und es ist nicht verwunderlich, dass Susanne Meny nach ihrer Aufbautätigkeit den Querschnitt und „ihre“ ehrenamtlichen Betreuer gern in guten Händen wissen wollte. „An wen den Stab abgeben?“ war über Monate die alles beherrschende Frage. Und dann warf die Rechtsanwältin Sandra Glaser ihren Hut in den Ring. Schon während des Studiums der Rechtswissenschaften in Mannheim war ihr klar, dass das Zivilrecht ihr Schwerpunkt sein würde. Seit 2009 ist sie als Anwältin zugelassen, zunächst mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht, später kam noch Familienrecht hinzu.

Es hätten sie, sagt die Mutter von zwei Kindern, immer schon die menschlichen und die psychologischen Aspekte der Fälle interessiert, das Finden von Lösungen, die alle Parteien zufriedenstellen und damit Rechtsfrieden erst ermöglichen. Schon bei ihrer Anwaltstätigkeit (die sie immer noch ausübt) kam sie mit Jugendämtern, Verfahrenspflegern, schwierigen oder gar pathologischen Persönlichkeiten in Berührung. Ihr Interesse für sozialrechtliche Fragen und für das Betreuungsrecht haben sie bewogen, sich beim ARV-Betreuungsverein zu bewerben, für den sie seit 1.10.2018 halbtags tätig ist, um Beruf und Familie, die ihr sehr wichtig ist, in Einklang bringen zu können.

Die interessanten Facetten des Betreuungsrechts, das in Juristenkreisen häufig kein großes Ansehen genießt, lernt sie gerade vertiefend in einer Vielzahl von Fortbildungen des Kommunalverbands für Jugend und Soziales KVJS kennen. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist der Querschnitt, für den sie mit ihrer kommunikativen, zugewandten Art geradezu prädestiniert ist. Somit wurde den angestammten ehrenamtlichen Betreuern des Vereins die bittere Pille des Ausscheidens von Frau Meny etwas versüßt. Es ist Frau Glaser in den letzten Monaten auch bereits gelungen, neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Denn da-

Fortsetzung von Seite 5 „Stabwechsel beim ARV-Betreuungsverein“

rin liegt, neben dem Bemühen um den Erhalt eines möglichst großen Pools an altgedienten Betreuern, zweifellos eine der großen Herausforderungen für den Querschnitt in den nächsten Jahren: in der Gewinnung einer neuen Generation von ehrenamtlichen Betreuern, für die es modernerer Konzepte bedarf.

Selbstverständlich gehören, wie bisher, auch Beratungen und Vorträge zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu ihrer Tätigkeit. Ihre Feuertaufe hatte Frau Glaser gemeinsam mit Tillmann Schönig von der Betreuungsbehörde Rhein-Neckar am 6. Mai 2019 im vollbesetzten Rathaussaal der Gemeinde Dielheim. Nach der sehr herzlichen und persönlich gehaltenen Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Glasbrenner lauschte das Publikum aufmerksam den beiden Vorträgen. Es entwickelte sich eine lebendige Diskussion, die auch über den Abend hinaus in beratenden Telefonaten ihre Fortsetzung fand. Alles in allem also ein gelungener Einstieg. Also: volle Kraft voraus! Und mit ein wenig Glück wird der Betreuungsverein, nicht zuletzt auch wegen der endlich erfolgten Vergütungserhöhung, bald wieder in ruhigeren Gewässern segeln.

Sandra Glaser übernahm offiziell zum April 2019 die Nachfolge als Querschnittsbeauftragte und Vereinsbetreuerin

Umzug

Entrümpelung
Second Hand Laden

Abbruch u. Baureinigung
Asbestzemententfernung

Maler u. Trockenbau
Fassade u. Bodenbelag

Gartenpflege

ifa

ifa Heidelberg / Rhein-Neckar gGmbH
Fabrikstraße 28
69126 Heidelberg
Tel. 06221 3 63 13- 0
Fax 06221 3 63 13- 20
www.ifa-heidelberg.de

ifa

Bürgerschaftspreis

Lebensretter auf zwei und vier Beinen

Wird ein Mensch in der Region Fulda vermisst, kommen die Hunde der ARV Rettungshundestaffel Hessen Ost zum Einsatz. Die Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins ist Christine Zapletal. „Mir ist es wichtig, ein Ehrenamt zu bekleiden. Dass ich es mit meiner Liebe zu Hunden verbinden kann, macht mich richtig froh“, sagt die 56-Jährige. Deshalb ist sie für den Bürgerschaftspreis der Fuldaer Zeitung nominiert.

Die Fuldaer Zeitung möchte mit dem Preis, der von Dr. Samir Al-Hami unterstützt wird, Menschen für ihr ehrenamtliches Engagement auszeichnen.

Gordon zögert nicht. Einmal auf die Spur gebracht, powert der Redbound Coonhound los. Seine Hundeführerin Christine Zapletal lacht. „Um mit ihm mitzuhalten, muss man fit sein“, sagt sie. Fürwahr, der viereinhalbjährige Rüde ist ein Kraftpaket. Aber mehr noch: Er ist in seinem Job auch richtig gut. Denn der Spurensuchhund hat eine hohe Trefferquote. „Einmal auf einen Fall angesetzt, bleibt er richtig dran. Ein toller Kerl.“

Seit 15 Jahren steht Zapletal mit der Hundestaffel Gewehr bei Fuß, wenn jemand verschwunden ist. 25 zweibeinige und 27 vierbeinige Mitglieder hat der Verein, sie alle sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Stelle, wenn ein Notruf eingeht. Dann rücken sie in Teams los, „nie einer allein“, und es muss schnell gehen. In den meisten Fällen geht es um demente Menschen, die ihre Wohnung, das Krankenhaus oder ein Heim verlassen haben, den Weg zurück nicht mehr kennen und unauffindbar bleiben. Aber auch Kinder werden gesucht, Männer und Frauen,

Mantrailer 2018 beim Training

die irgendwie in eine missliche, bedrohliche Lage geraten sind. Gordon und seine bellenden Kollegen müssen zunächst den Geruch des Gesuchten in die Nase kriegen. Ein Kleidungsstück, ein Rasierapparat, ein Blutstropfen („manchmal werden wir auch zu Unfällen gerufen, bei denen weit und breit niemand zu sehen ist“): Wichtig sei, sagt die Hundeführerin, dass der Gegenstand, an dem die Tiere schnüffeln, möglichst nicht kontaminiert sei. „Und dann geht es raus auf die Straße“, erklärt Zapletal.

Frische Spuren sind schwieriger für Gordon

Gordon ist ein Mantrailer. Anders als ein Flächensuchhund muss er sich voll und ganz auf die eine Spur konzentrieren, er darf sich nicht ablenken lassen und muss Gerüche unterscheiden können. „Solange eine Spur ganz frisch ist, ist das schwieriger“, sagt Zapletal – und der Laie staunt. Sie erklärt: „Geruchspartikel setzen sich erst nach etwa vier Stunden am Boden ab. Vorher hängen sie noch in der Luft, wenn es windig ist, wird es für den Hund noch schwieriger.“ Mantrailer bleiben an der Leine, der Zweibeiner muss hinterher. Und wenn es so ein Powerkerl ist wie Gordon, ist Kondition gefragt.

vlnr: Christine Zapletal, 1. Vorsitzende ARV-RHS, Christina Richter, 2. Vorsitzende ARV-RHS, Dr. Arnt Meyer Geschäftsführer Rhönenergie

Die Hunde der Rettungsstaffel werden ausgebildet und geprüft. Drei Jahre braucht es in der Regel, bis ein Hund so weit ist. „Gordon war schneller“, sagt sein Frauchen. Was muss ein Suchhund eigentlich mitbringen? „Er muss sozialverträglich sein, bei der Suche muss er zwingend bei der Sache bleiben, und körperliche Belastbarkeit ist unumgänglich.“ Vor allem aber muss der Hundeführer ihn kennen und seine Signale genau deuten können.

„Es geht um Menschenleben“

Die Einsätze der ARV Hundestaffel sind kostenlos. Dass sie manchmal in Grenzsituationen geraten, etwa wenn ein Vermisster seinem Leben ein Ende setzen wollte, ist ihnen allen bewusst. „Wenn wir selbst Hilfe brauchen, stehen uns die Malteser zur Seite.“ Wie viel Zeit geht denn für die Staffel drauf, bei der ein permanentes Training unverzichtbar ist? Christine Zapletal überschlägt es: „20 bis 30 Stunden in der Woche sind es schon“, sagt die kaufmännische Angestellte. Zeit für ein Hobby bleibt da nicht. Familie? „Mein Mann Josef macht in der Staffel auch mit.“

Und dann ist da noch Hank. Gordon ist nämlich nicht Zapletals erster Rettungssuchhund, sondern der fünfte. Sein Kumpel, ein Bloodhound mit mächtiger Stimme, ist inzwischen Rentner. Achteinhalb Jahre ist Hank alt, aber genauso ein Powerpaket wie der Jüngere. Einmal aus dem Transporter raus, kann Josef Zapletal ihn kaum halten. Seine Frau lacht: Eines funktioniert bei beiden nicht: Erziehung. „Bei Fuß? Das können sie vergessen!“

Als Staffel-Chefin hat Christine Zapletal den Hut auf. „Anders geht es nicht, wenn wir schnell sein müssen.“ Stress und persönliche Befindlichkeiten werden zudem zweitrangig. „Bei dem, was wir machen, geht es schließlich um Menschenleben.“

Autorin Anke Zimmer, Fuldaer Zeitung

Betrüger schrecken vor nichts zurück

und lassen sich immer neue Tricks einfallen

Zahlungsbefehle von der „Gerichtsvollzieherverteilungsstelle“ oder Schreiben von Polizeidienststellen bzw. Amtsträgern, auch gefälschte Haftbefehle der Staatsanwaltschaften mit der Möglichkeit von Zahlungen zur Haftverschonung - die Briefe sehen echt aus, enthalten jedoch eine falsche Telefonnummer. Mit Rückfragen kommen Betroffene bei den Betrügern an. Die „Richtigkeit“ der Forderungen wird so bestätigt.

Die derzeit gängigsten Trickbetrügereien erfolgen über das Internet, per Telefon oder bei Hausbesuchen. Ziel ist in allen Fällen, an das Geld der Betroffenen zu kommen.

Weit verbreitet ist der „Enkeltrick“, bei dem sich der Anrufer als „Enkel“ in einer finanziellen Notlage befindet und größere Geldsummen benötigt. Aber auch andere Verwandtschaftsgrade oder bestehende Bekanntschaften werden zur Abzocke benutzt.

Trickbetrüger stellen sich auch als Polizisten oder Mitarbeiter von Staatsanwaltschaften vor und bitten die Opfer, Schmuck, Geld und sonstige Wertgegenstände an vorgegebenen Orten zu deponieren oder an einen Boten zu übergeben. Falsche Energieberater, Strom- und Gasableser, „Bevollmächtigte“ von Hausverwaltungen oder der Feuerwehr, die nach dem „Rechten“ sehen wollen, sind darauf aus, in Wohnungen zu gelangen und Sach- oder Geldwerte zu erbeuten.

Ein neuer Trick sind die „Prüfer des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen“, die Pflegedienste überprüfen wollen oder Prüfer von Rollatoren.

Man wartet bis die Pflegedienstmitarbeiter aus dem Haus kommen und „prüft“ dann. Eine Betrügerin befragt die Pflegebedürftige, während der 2. „Prüfer“ sich in aller Ruhe in den Räumen umsieht und die Geld- und Sachwerte stiehlt.

Karl-Heinz Maier, Vorstand des ARV Frankfurt e.V. und Seniorensicherheitsbeauftragter für den Stadtteil Frankfurt-Griesheim, informierte über diese und weitere Trickbetrügereien im Rahmen eines Seniorennachmittags im Josefshaus der kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt in Frankfurt/Main.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Präventionsrates der Stadt Frankfurt unter https://www.gewalt-sehen-helfen.de.

OT

Wir gehören zu einer Gruppe von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten aus der Region mit hoch qualifizierten Mitarbeitern.

Kompetente Beratung im Team

in allen steuerlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Belangen.

OT-Heidelberg GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

OT-Heidelberg GmbH
Poststraße 44
69115 Heidelberg
Tel.: 0 62 21 / 18 79 82 - 0
www.odenwaldtreuhand.de

Auf Medaillenjagd in Abu Dhabi

„Alles war so spannend und fremd“

Nachdem sie mit ihrer Mannschaft letztes Jahr bei den nationalen Sommerspielen der Special Olympics in Kiel Bronze gewonnen hatte, ist es Monika Verma gelungen, sich für die Auswahlmannschaft im Handball für die Special Olympics World Summer Games in Abu Dhabi zu qualifizieren. Dies ist nicht zuletzt auch dem großen Engagement ihrer Trainerin Jutta Wallenwein zu verdanken. (Die ARV*aktuell* berichtete in der Ausgabe 42).

Stolz präsentiert Monika Verma die in Abu Dhabi gewonnene Medaille

Die Spiele fanden vom 14.3. bis 22.3. statt. Insgesamt waren 25 Sportarten vertreten. Das deutsche Team entsandte gemeinsam mit seinen Coaches 163 Athleten und Unified Partner.

Natürlich war die Spannung seit Beginn des Jahres mit jedem Tag gestiegen. Wie würde es sein in dem fremden Land mit den vielen anderen Teilnehmern? Da hätte wohl jeder Lampenfieber. Abflug war am 8.3.2019, und vorher galt es, noch leichte Kleidung, Sonnencreme und Dirhams zu besorgen, wie die dortige Währung heißt, die bestimmt noch nicht allzu viele von uns in den Händen gehalten haben. Ungefähr 4.840 Kilometer oder sechs Flugstunden trennten die Sportler von ihrem ersten Ziel Dubai, wo es erstmal darum ging, sich an das heiße, feuchte Klima zu gewöhnen – Badespaß inklusive. „Um acht Uhr gab es Frühstück“, erzählt Monika, die mit Begeisterung regelmäßig in einer Behindertenwerkstatt arbeitet, und lacht, kein Trip für Langschläfer also.

Nach drei Tagen ging es nach Abu Dhabi, in die beindruckende moderne Hauptstadt der Vereinigen Emirate mit ihren über 1,5 Millionen Einwohnern. Die Reisenden kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Alles war so spannend und fremd, vor allem auch die arabische Sprache mit ihren faszinierenden Schriftzeichen. Nach einigen Trainingsspielen wurde es ernst in der Sporthalle der Stadt, deren Name übersetzt „Vater der Gazelle“ bedeutet. Und am Ende konnte man mit einem 4. Platz und einer wunderschönen Medaille nach Hause fahren. Aber vorher gab es noch eine tolle Abschlussfeier für alle (weitere Informationen über die Spiele unter: www.projekte.specialolympics.de). Es war ohne Zweifel ein ganz besonderes Erlebnis, und Monika wird sicher noch lange an das Wüstenmärchen zurückdenken.

Markus Fischer
Ihr Finanzpartner vor Ort !!!

Bankkaufmann-Finanzassistent
Versicherungsfachmann BWV
Bausparfachmann

DEVK VERSICHERUNGEN

MONEGA
Das Attraktive Fondskonzept

DEVK Generalagentur
Rohrbacher Straße 73
69181 Leimen

Telefon (0 62 24) 76 69 35
Telefax (0 62 24) 76 69 36

Markus.Fischer@ad.devk.de
www.markus-fischer.devk.de

Mo, Di+Do 09.00 –13.00 Uhr
Mi + Fr 12.30 –17.00 Uhr

BHW Ihr FinanzPartner
Haus + Geld + Vorsorge

ACV Automobil-Club Verkehr Bundesrepublik Deutschland

Helfer aus Leidenschaft

Durch ein kleines Ereignis kam Karl-Heinz Maier vom Helfen nicht mehr los

Weil er eine Babypuppe fallen ließ, kam Karl-Heinz Maier vom Helfen nicht mehr los.

In den frühen 70er Jahren starben in Deutschland jährlich rund 21.000 Menschen im Straßenverkehr. Vor mehr als 40 Jahren wurde deshalb in Oberhaching der Allgemeine Rettungsverband gegründet. Der Ur-Griesheimer Karl-Heinz Maier war dabei – und brachte die Idee vor 33 Jahren nach Frankfurt. „Es ging darum, Unfallstellen abzusichern und Erste Hilfe zu leisten.“ Angefangen wurde mit Menschen, die ein CB-Funkgerät im Auto hatten und auf dem Weg zur Arbeit oder in die Freizeit helfen wollten, vornehmlich Feuerwehrleute, Krankenpfleger, Menschen aus anderen Gesundheitsberufen. „Man muss bedenken: Das war die Vor-Handy-Zeit“, sagt Maier. „Wir wollten etwas tun, um die Zahl der Verkehrsopfer zu reduzieren.“

Fortsetzung Seite 7 „Helfer aus Leidenschaft“

Als „fahrende Notrufsäulen“ wurden die Helfer bezeichnet. „Die Autobahnpolizei hat uns mit eingesetzt“, erinnert sich Maier. Mit der Zeit sei dieses Tätigkeitsfeld von der

Karl-Heinz Maier vor dem ARV-Sozialzentrum Frankfurt

Feuerwehr übernommen worden, und der ARV habe sich anderen Aufgaben widmen können: „Wir haben etwa einen Medikamenten-Notdienst eingeführt und dringend benötigte Medikamente zu den Leuten gefahren, die sie brauchten.“ Koordiniert wurde das über den Ärztlichen Notdienst.

Heute gibt es den ARV Frankfurt in zwei Formen: als Verein mit 16 Mitgliedern und als gGmbH. Als gGmbH kümmert er sich unter anderem mit hauptamtlichen Kräften um häusliche Pflege, als Verein berät er und macht Sanitätsdienst bei Sportfesten, Fastnachtssitzungen oder anderen Veranstaltungen, etwa dem Griesheimer Mainuferfest, dem Praunheimer Scheunenfest oder dem Weihnachtsmarkt.

Karl-Heinz Maier ist auch Seniorensicherheitsbeauftragter für Griesheim, das heißt, er berät in engem Kontakt mit dem 16. Polizeirevier ältere Menschen, damit sie Trickbetrügern nicht auf den Leim gehen, oder wenn sie ihr Haus gegen Einbrecher absichern möchten. Dass das nötig ist, hat Maier über die Altenpflege mitbekommen: „Die Gauner wissen, wann unsere Leute kommen, und klingeln dann etwas vorher und geben sich als Ersatzmann aus.“ Schon als junger Mann kam Maier auf die Helfer-Schiene. „In der Schule gab’s als Wahlpflichtfach Babypflege. Wir waren drei Freunde und uns ist die Käthe-Kruse-Puppe runtergefallen. Da hat uns die Lehrerin für unfähig erklärt, und wir mussten uns was anderes suchen.“ Das war bei Maier das Rote Kreuz, erst in Griesheim, dann Höchst, dann Bergen-Enkheim. Er bildete sich weiter, übernahm Jugendgruppen, bildete Taucher und Bootsführer aus. Als Diplom-Ingenieur arbeitete er später bei Dupont in Neu-Isenburg. Die amerikanische Firma stellte grafische Filme und Röntgenfilme her. Dort wurde er Sicherheitsingenieur und bildete sich abermals weiter. „Ich habe einen Lehrgang an der Hessischen Landesfeuerwehrschule gemacht, könnte eine Feuerwehr leiten“, sagt Maier, der ursprünglich Elektromechaniker gelernt hat und bei der Hoechst AG im Werk Griesheim war.

Inzwischen ist Maier 75 Jahre alt, im Ruhestand, wohnt in Mörfelden-Walldorf, ist aber fast jeden Tag für den ARV aktiv, der sein Domizil am Griesheimer Stadtweg hat. „Es ist mir glücklicherweise immer gelungen, Beruf und Berufung zu vereinen“, sagt er. „Es hat sich immer sinnvoll ergänzt.“ Als Belastung hat er die dauernden Einsätze für andere nie empfunden: „Es ist mir ein Bedürfnis zu helfen.“

Er genießt auch die vielen Verbindungen, die er über seine Einsätze knüpfen konnte. 1998 war er etwa als S3-Offizier für die Bundeswehr in Bosnien, leistete nach dem Balkankrieg Hilfe und erlebte den Schrecken dieses europäischen Krieges aus nächster Nähe. Er hielt die Verbindung zu multinationalen Divisionen und koordinierte die Einsätze von Technischem Hilfswerk, Caritas und anderen Nichtregierungsorganisationen (NGOs). Bei der Bundeswehr hatte er eine Krankenpflegerausbildung und eine Ausbildung zum Umgang mit atomaren, biologischen und chemischen Kampfstoffen (ABC) absolviert, war nach seiner Wehrdienstzeit an mehr als 660 Tagen auf Übungen. Das führte dazu, dass er auch heute noch beste Kontakte auch im US-amerikanischen Militär hat. Karl-Heinz Maier liebt die USA und freut sich, wenn sich ihm und seiner in der Ukraine geborenen Frau auf Reisen auch Türen öffnen, die anderen verschlossen bleiben. „Meine Frau guckt dann immer ganz verdattert, aber ich muss nur grinsen.“

Autor Holger Vonhof, Frankfurter Neue Presse

Termine und Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2019

Montag 1. Juli 2019	**„Neuigkeiten zum Bundesteilhabegesetz“** Informationen von Rouven Wrtal, stellvertretender Referatsleiter des Referates Eingliederungshilfe, Sozialamt, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Mittwoch 24. Juli 2019	**„Was Sie über Vorsorgevollmacht & Co. wissen sollten“** Infoveranstaltung der Betreuungsbehörde im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis gemeinsam mit dem ARV-Betreuungsverein in Eberbach über die Möglichkeiten der selbstbestimmten Vorsorge in Form einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder Patientenverfügung für Interessierte	Beginn 18.00 Uhr	Rathaus Eberbach Horst.Schlesiger-Saal 69412 Eberbach
Mittwoch 11. September 2019	**Einführungsveranstaltung** des Rhein-Neckar-Kreises mit dem ARV Rhein-Neckar für interessierte ehrenamtliche rechtliche Betreuer. Modul 1: Grundlagen Betreuungsrecht *	Beginn 17.00 Uhr	Landratsamt Heidelberg
Mittwoch 18. September 2019	**Einführungsveranstaltung** des Rhein-Neckar-Kreises mit dem ARV Rhein-Neckar für interessierte ehrenamtliche rechtliche Betreuer. Modul 2: Krankheitsbilder *	Beginn 17.00 Uhr	Landratsamt Heidelberg
Mittwoch 25. September 2019	**Einführungsveranstaltung** des Rhein-Neckar-Kreises mit dem ARV Rhein-Neckar für interessierte ehrenamtliche rechtliche Betreuer. Modul 3: Gesundheitssorge, Aufenthaltsbestimmung *	Beginn 17.00 Uhr	Landratsamt Heidelberg
Montag 30. September 2019	**„Schmerztherapie im Alter“** Vortrag von Karin Kircher, Koordinatorin de Geriatrischen Schwerpunktes Schwetzingen, Altenpflegerin, Verfahrenspflegerin	Beginn 18.00 Uhr	ARV-Dienststelle Hildastr. 1 69181 Leimen
Mittwoch 2. Oktober 2019	**Einführungsveranstaltung** des Rhein-Neckar-Kreises mit dem ARV Rhein-Neckar für interessierte ehrenamtliche rechtliche Betreuer. Modul 4: Vermögenssorge *	Beginn 17.00 Uhr	Landratsamt Heidelberg

* Für die Qualifizierung der ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer wird gemeinsam mit den Betreuungsvereinen im Landratsamt Rhein Neckar-Kreis die Veranstaltungsreihe kostenlos angeboten.

Fortsetzung Seite 12

Termine und Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2019

Fortsetzung Seite 11

Freitag 18. Oktober 2019	**Tag der ehrenamtlichen Betreuer** Veranstaltung der baden-württembergischen Ministerien der Justiz und für Europa sowie für Soziales und Integration gemeinsam mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales und der Interessengemeinschaft der Betreuungsvereine zur Würdigung des Engagements im Betreuungswesen und des Ehrenamts in der rechtlichen Betreuung		Haus der Wirtschaft in Stuttgart
Donnerstag 24. Oktober 2019	**„Was Sie über Vorsorgevollmacht & Co. wissen sollten“** Infoveranstaltung der Betreuungsbehörde im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis gemeinsam mit dem ARV-Betreuungsverein in Wiesenbach über die Möglichkeiten der selbstbestimmten Vorsorge in Form einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder Patientenverfügung für Interessierte.	Beginn 18.00 Uhr	Bürgerhaus Wiesenbach Bürgersaal 69257 Wiesenbach
Samstag 26. Oktober 2016	**Bundesdelegiertenversammlung** des Bundesverbandes der Allgemeinen Rettungsverbände Deutschlands e.V. (BdARV)	Beginn 14.00 Uhr	ARV Frankfurt e.V. lt. Einladung
Sonntag 27. Oktober 2019	**Gesamtpräsidiumssitzung** des Bundesverbandes der Allgemeinen Rettungsverbände Deutschlands e.V. (BdARV)	Beginn 10.00 Uhr	ARV Frankfurt e.V. lt. Einladung

Jubilare beim ARV Rhein-Neckar e.V.

Vorstand ehrt Mitglieder

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 12. März 2019 in der ARV-Dienststelle in Leimen wurden Jubilare für ihr beständiges und nachhaltiges Engagement vom ARV-Vorstand mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß geehrt:

vlnr: Vorstandsmitglied Hans-Jürgen Geschwill, Hermann Pitterle für 20 Jahre Mitgliedschaft, Jutta Schmid für 40 Jahre Mitgliedschaft, Susanne Meny für 25 Jahre Mitgliedschaft (mit Ehrennadel), Cordula Geschwill Vorstandsmitglied.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft im Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. (ARV) ab : _____

als : ☐ Ordentliches Mitglied (Mindestbeitrag 30,- €) ☐ Fördermitglied (Mindestbeitrag 30,- €) ☐ Jugendmitglied (Mindestbeitrag 7,50 €) ☐ weiteres Familienmitglied (Mindestbeitrag 15,- €)

Mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von : _____ € ☐ beitragsfrei (nach Antrag)

Name : _____ Vorname : _____ Geb.: _____

Straße: _____ PLZ : _____ Ort : _____

Ort, Datum : _____ Unterschrift: _____

Bitte beachten Sie die „Einwilligung personenbezogener Daten nach DSGVO“ auf der Rückseite

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger):

Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e. V.
Hildastraße 1
69181 Leimen

Gläubiger Identifikationsnummer: DE90ARV00000186432

Name und Anschrift des Kontoinhabers

Mandatsreferenz (Mitgliedernummer): (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

Einzugsermächtigung:

Ich / Wir ermächtige(n) den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich / Wir ermächtige(n) den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V., Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich / wir mein / unser Kreditinstitut an, die vom Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

***IBAN** (max. 22 Stellen) **Zahlungspflichtiger:** DE _____

***BIC** (8 oder 11 Stellen):* _____ DE _____

ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt

Kreditinstitut: _____

Zahlungsart: ☐ *Wiederkehrende Zahlung* ☐ *Einmalige Zahlung*

Ort, Datum ***Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)***

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich / uns der Allgemeine Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Einwilligung personenbezogener Daten nach EU-DSGVO - Mitgliedsantrag -

[Vorname, Name] [Mitglieds-Nr. wird vom ARV eingetragen]

Die Mitgliedschaft in einem Verein ist als Vertragsverhältnis zwischen den Mitgliedern und dem Verein anzusehen, dessen Inhalt im Wesentlichen durch die Vereinssatzung und sie ergänzende Regelungen (z.B. eine Vereinsordnung) vorgegeben wird. Eine Vereinssatzung bestimmt insoweit die Vereinsziele, für welche die Mitgliederdaten genutzt werden können.

Nach Art. 5 Abs. 1 lit. b) der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) werden Ihre im Mitgliedsantrag angegebenen personenbezogenen Daten, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses (Vereinsmitglied im ARV) notwendig und erforderlich sind, auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Sie sind mit Ihrem Eintritt in den Allgemeinen Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. damit einverstanden, dass personenbezogene Daten wie Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Email-Adresse, Telefonnummer sowie Bankdaten erhoben, gespeichert und genutzt werden. Die Daten werden ausschließlich für vereinsinterne, satzungsgemäße Zwecke verwendet.

Wir sind nach Art. 13 Abs. 1 und Abs. 2 der EU-DSGVO verpflichtet, Sie über die Verwendung und Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu unterrichten. Das Vereinsmitglied trifft die Entscheidung zur Verwendung seiner Daten freiwillig und kann seine Einwilligung gegenüber dem Vereinsvorstand jederzeit widerrufen.

EINWILLIGUNG IN DIE DATENNUTZUNG ZU WEITEREN ZWECKEN

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an. Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

☐ Ich willige ein, dass ich im Falle eines Jubiläums (z.B. Mitgliedschaft, Geburtstag o.ä.) in der Verbandszeitschrift ARVaktuell - als Print- und Onlineausgabe - genannt werden darf. Mir ist bewusst, dass trotz aller Maßnahmen zur Gewährung des Datenschutzes diese Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der EU-DSGVO vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen.

Ich bestätige, das Vorstehende zur Kenntnis genommen zu haben und erlaube dem ARV folgende Daten zu veröffentlichen:

- ☐ Vorname
- ☐ Nachname
- ☐ Wohnort
- ☐ Bild (der Ehrung)

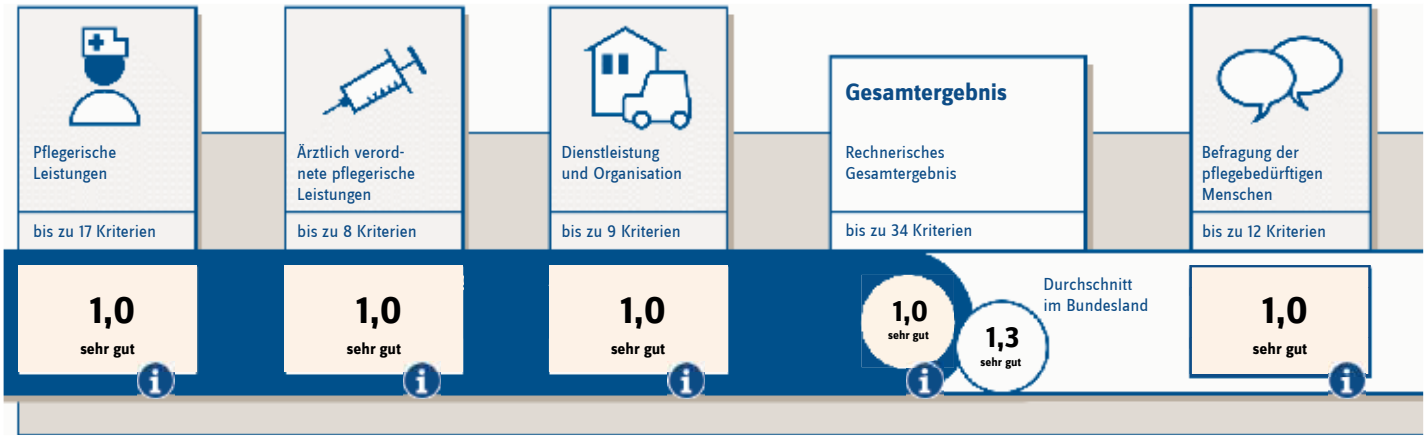
[Ort, Datum] [Unterschrift des Betroffenen]

Pflege- und Sanitätsdienst

Exzellentes Ergebnis für den ambulanten Pflegedienst des ARV Frankfurt

Qualität des ambulanten Pflegedienstes
Allgemeiner Rettungsverband

Griesheimer Stadtweg 62, 65933 Frankfurt · Tel.: 069/3803300 · Fax: 069-38033030
weisser@arv.net · www.arv.net



Exzellentes Ergebnis für den ambulanten Pflegedienst des ARV Frankfurt. Die diesjährige Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) ergab die Bewertung mit der Note 1.0. Das ARV-Pflegeteam arbeitet mit 18 Mitarbeitern, davon 16 direkt in der Pflege, die sich um 90 Pflegebedürftige kümmern. Zusätzlich zur Qualität der Pflege wurden auch Rechnungen im Vergleich mit den abgerechneten Leistungen überprüft, auch hier gab es nichts zu beanstanden. Die Aufgabengebiete in der ambulanten Pflege sind vielfältig, sie beinhalten auch grundpflegerische Tätigkeiten nach SGB XI, häusliche Betreuung nach § 124, hauswirtschaftliche Versorgung nach SGB XI, Behandlungspflege nach SGB V, Verhinderungspflegen nach SGB XI, Betreuungs- und Entlastungsleistungen, Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI, Verleih und Installation von Hausnotrufgeräten und 24 Stunden Bereitschaft.

03.06.2019, Frankfurt, Sportfest der Anna-Schmidt-Schule: Auch in diesem Jahr war der ARV Frankfurt wieder mit einem Sanitätshelfer und einem Einsatzfahrzeug vor Ort präsent. Behandelt wurden vor allem Kreislaufprobleme und typische Sportverletzungen.

Schaller & Partner • Mannheim

D: Mannheim • Hannover • Chemnitz • Nürnberg • Stuttgart • Freiburg • München *USA:* Greer, SC *F:* Orléans *CN:* Shanghai *PL:* Wrocław

Im Zentrum unseres Handelns steht immer der maximale Nutzen für unsere Kunden. Aus diesem Grund folgen wir bei unserer logistischen Beratung keinem Standard, sondern konzentrieren uns auf die individuellen Bedürfnisse. Das Ergebnis sind maßgeschneiderte Lösungen vom Prototypen- bis zum Großserienbedarf. Mit unserem ganzheitlichen Qualitätsansatz, von der Idee bis zur Umsetzung in die Praxis, sowie unseren hochqualifizierten Mitarbeitern, tragen wir so zum Erfolg unserer Kunden bei. Auf diese Weise setzen wir täglich neue Maßstäbe in den Bereichen Supply Chain Management, Qualität und Verfügbarkeit der Teile an der Montagelinie.

BERRANG®
Mechanische Verbindungstechnik